

Vierte Abtheilung.

Die Braut.

Refrain.

„Du Ring an meinem Finger,
Du goldnes Ringelein,
Ich drücke dich fromm an die Lippen,
Dich fromm an das Herze mein.“

Chamisso.

Die Zeit ist da, in der die Mädchenrose sich einem Strahle öffnet, wie er bis zur Stunde ihre Blätter nimmer getroffen, — wo die Knospe zur Blume wird in jenem einzigen magischen Lichte, das die Herzensblumen zu erschließen vermag: in dem Lichte der Liebe. —

„Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein,
Wo ich hin nur blicke,
Seh' ich ihn allein.
Wie im wachen Traume
Schwebt sein Bild mir vor,
Taucht aus tiefem Dunkel
Hell und heller nur hervor.

Sonst ist licht- und farblos
Alles um mich her,
Nach der Schwestern Spiele
Nicht begehrt' ich mehr;
Möchte lieber weinen
Still im Kämmerlein.
Seit ich ihn gesehen,
Glaub' ich blind zu sein!“